



Melody Jane Böttge

- das Leben darf schön sein! -



Über die Waschnuß

Die Waschnuß wächst auf Bäumen aus der Familie der Seifenbaumgewächse. Die Sapindus Mukorossi - auch Große Waschnuß genannt - gedeiht am besten in Nordindien und Nepal ("soapnut tree of North India"). Diese haben wir im Sortiment.

Zwei weitere Arten, Sapindus Trifoliatus und Sapindus Indica sind zum Waschen leider wenig geeignet, da sie zu wenig waschaktive Substanzen enthalten.

Die "Große Waschnuß" enthält bis 15% Saponin in der Nußschale, welches Verschmutzungen und Flecken aus Kleidern löst - und dabei Fasern und Farben der Wäsche schont. Selbst Weichspüler wird überflüssig, da Saponin die Wäsche angenehm weich macht.

Nach ca. neun Jahren trägt ein Waschnuß-Baum zum ersten Mal Früchte und kann dann bis zu 90 Jahre lang beerntet werden. Nach der Ernte - gewöhnlich aus Wildwuchs - werden die Waschnüsse entkernt und getrocknet. Der Nußkern findet keine praktische Anwendung und verbleibt gleich im Ursprungsgebiet.

Durch Sammeln, Aufbereiten und Trocknen der Waschnuß finden Menschen eine neue Lebensgrundlage (auch wenn man davon sicher wie von jeder Handarbeit nicht reich wird). Weiterhin wird auch dem Raubbau an Bäumen entgegengewirkt - man möchte ja auch nächstes Jahr noch ernten und ist nicht ganz so schnell bei der Brennholzgewinnung.

Auch in unserem Land bewirkt die Waschnuß Positives:

Die Gewässer werden weniger belastet, da bei einer Wäsche wesentlich geringere Mengen an Chemikalien zum Einsatz kommen. Selbst wenn noch ein Bleichmittel zugegeben wird.

Die Waschnuß und auch ein Sud daraus sind in biologischen Kläranlagen vollständig abbaubar - Mutter Natur weiß sich bei den von ihr erzeugten Stoffen gewöhnlich gut zu helfen :-)

Der weite Transport schlägt natürlich zu Buche - von daher sollte man auch mit Waschnüssen sparsam umgehen.

Anwendung der Waschnuß in der Waschmaschine

Anstelle des Waschmittels gibt man 4-6 halbe Waschnüsse in ein Waschsäckchen und dann zwischen die Wäsche in die Trommel der Waschmaschine. Eine genaue Tabelle, wieviel bei welcher Wasserhärte, finden Sie auf jeder unserer Waschnuß-Verpackungen.

Bei hartnäckigen Verschmutzungen, z.B. durch Rotwein oder Blut, ist die Waschnuß leider genauso machtlos wie herkömmliches Waschpulver. Hier helfen eher Gallseife oder Fleckensalz.

Da die Waschnuß keine Bleichmittel enthält, empfiehlt sich für Weißwäsche die regelmäßige Zugabe eines solchen. Uns wurden auch positive Erfahrungen mit Backpulver und Natron berichtet, wer das lieber mag.

Die Wäsche wird nach dem Waschen angenehm weich, auch ohne Weichspüler. Der Duft der mit Waschnüssen gewaschenen Wäsche ist neutral. Wer mag, gibt einige Tropfen ätherisches Öl oder anders Duftöl direkt auf das Waschsäckchen. Oder ein Waschparfüm ins Weichspülerfach. Oder die ganz klassische Variante: ein Säckchen Lavendel- oder andere Blüten in den Wäscheschrank legen.

Die Waschnuß eignet sich für Wolle und Seide, Bunt- und Kochwäsche von 30-90°C.

Sofern man zwei Maschinen bei niedrigen Temperaturen (30-60°C) hintereinander wäscht, lassen sich die verwendeten Waschnüsse auch ein zweites Mal benutzen, ev. noch 1-2 halbe Schalen zugeben. Das spart zusätzlich.

Mit der Zeit bekommt man auch bei der Waschnuß ein Gefühl für die richtige Menge - Wäsche ist ja nicht immer gleich schmutzig, Maschine unterschiedlich beladen, andere Temperatur...

Die Waschmaschine sollte bei Verwendung der Waschnuß regelmäßig entkalkt werden. Hierzu nimmt man Oma's Hausmittel oder einen umweltfreundlichen Entkalker wie in unserem Onlineshop.

Die Waschnuß als Haushaltsreiniger

Mit Waschnuß-Lösung kann man nahezu alles reinigen, wozu man sonst einen flüssigen Reiniger verwendet hat.

Bad, Fenster und alle glatten Flächen profitieren vom eingebauten 'Lotuseffekt'. Die Oberflächen werden hauchdünn versiegelt und verschmutzen weniger schnell. Ca. 200 ml auf einen mittleren Eimer.



Melody Jane Böttge

- das Leben darf schön sein! -



Alternativ gibt es auch einen fertigen Flüssig-Reiniger auf Waschnuß-Basis, der noch einige Tropfen ätherische Öle enthält. Anzuwenden wie jeder fertige Reiniger.

Zum Geschirrspülen nehmen wir etwa 150 ml Waschnuß-Sud. Das Geschirr wird sehr schön glänzend - nur die ausbleibende Schaumbildung ist am Anfang gewöhnungsbedürftig. Auch in der Spülmaschine soll es funktionieren. Angenehmer Nebeneffekt: raue risplige Hände nach einem Abwasch gehören bei uns nun im Gegensatz zu manch anderem Spülmittel der Vergangenheit an.

Die Waschnuß bei Allergien und Hautproblemen

Viele Menschen berichten von Verbesserung Ihrer Beschwerden, seit sie mit Waschnüssen waschen. Sicher nicht verwunderlich, wenn man einmal die Zutatenliste herkömmlicher Waschmittel anschaut - geringe Reste bleiben auch nach dem Spülen in der Wäsche. Wer sehr empfindlich ist und mit der Waschnuß schon eine Verbesserung erfahren hat, kann noch einen Schritt weiter gehen. Etwas aufwendiger, doch nicht zu verachten: das Waschen mit Waschnuß-Lösung, ähnlich flüssigem Waschmittel. Hintergrund: Beim Waschen mit Waschsäckchen verbleiben die Waschnüsse bis zum Ende in der Trommel. Hier können sie dann auch beim Spülen minimale Mengen Saponin an das Wasser abgeben.

Waschnuß-Lösung, wie wir sie selber verwenden:
75g Waschnuß-Schalen mit 5l kaltem Wasser ansetzen, aufkochen, abkühlen lassen und abgießen. Kann auch über Nacht stehen, das Abkühlen dauert eine längere Zeit.
Kommt dann in einen 5l-Kanister und hält sich ca. 1..2 Monate je nach Umgebungsbedingungen. Nebenbei ein Haushaltsreiniger ;-)
Davon dann 3/4 Liter pro Waschgang.

Wem das zu aufwendig ist: auch hier gibt es ein fertiges Produkt, nämlich ein Flüssig-Waschmittel aus 98% Waschnuß.
Andere Alternative: Waschnuß-Pulver zum Waschen verwenden. Dieses wird auch nach dem ersten Waschgang von der Maschine abgepumpt.

Weitere Anwendungsgebiete

Pflanzenschutzmittel:
Bei Rosen und anderen Pflanzen, an denen sich gerne Blattläuse laben: mit etwa 1:5 verdünnter Waschnuß-Lösung einsprühen. Beachten, daß es nicht gleich danach regnet und mehrfach wiederholen.

Körperpflege:
Waschnuß-Lösung und Waschlappen können durchaus zur Alternative zu Duschbad und Seife werden. Natürlich fehlt der gewohnte Parfümstoff-Duft.
Ölige Schlosser-Hände wird man zwar kaum sauber bekommen - die Konzentration ist hier viel zu niedrig - doch für die tägliche Pflege sicher einen Versuch wert ;-)

Haarwäsche:
Hier scheiden sich die Geister. Der von der Waschnuß hinterlassene Schutzfilm macht das Haar etwas dicker und fester. Nicht immer optimal.
Doch keine Angst: eine Wäsche mit normalem Shampoo beseitigt alle Spuren, kaputt macht man sich das Haar also nicht.

Die vorliegenden Informationen haben wir nach bestem Wissen zusammengestellt. Trotzdem übernehmen wir keine Haftung oder Garantie für die Richtigkeit der Ausführungen, Eignung der Waschnuß für einen bestimmten Zweck, Folgeschäden usw.